

Hebr 9 Der Vorhof

Gebet

Wir sind in der **Predigtreihe durch den Hebräerbrief**.

Letztes Mal haben wir gehört, dass **Jesus alle unsere Schwierigkeiten versteht**, weil er sie selbst durchlitten hat, mit dem Unterschied, dass er nie gesündigt hat.

Wenn du den Hebräerbrief am lesen bist, dann **fragst du dich vielleicht, warum müssen all die lieben Tiere sterben**. Das **verstehst doch keiner** mehr.

Ich möchte dir **heute dies erklären**.

Bist du das erste Mal in der Kirche hier und denkst, was kommt jetzt für altes Zeug? Dann könntest **du ev. noch überrascht** sein, was das alles mit deinem Leben zu tun hat. Ich verspreche es dir 😊.

Heute beginnen wir im Vorhof der Stiftshütte.

Damit wir das Folgende verstehen, fangen wir bei **Adam** und **Eva** an: **Gott schuf Adam und Eva, um mit ihnen Gemeinschaft** zu haben. **Was muss das, für eine Begegnung** gewesen sein, **wenn es heisst, dass Gott in der Abendkühle mit Adam und Eva spazieren** ging. Vielleicht haben **sie Gott erzählt**, was sie durch den Tag erlebt haben. Vielleicht haben sie ihm Fragen gestellt oder einfach seine Nähe genossen!

Und **dann kam der Supergau**, der sogenannte Sündenfall. Die **Menschen mussten das Paradies verlassen** und die **Gemeinschaft mit Gott** war zerstört.

Und **bereits jetzt musste das erste Tier sterben**, weil Adam und Eva sich bewusst wurden: «Oh wir sind nackt!»

Von diesem Moment weg, haben die Männer, im AT, wenn sie mit Gott Kontakt haben wollten, einen Altar gebaut und darauf ein Opfer gebracht, um ihre Sünde zu tilgen, damit sie Zugang zu Gott bekamen.

Wenn wir das AT und den Hebräerbrief verstehen wollen, dann müssen wir eine Sache von Gott wissen: Gott ist heilig!!!

Die ganze Bibel spricht von Gottes Heiligkeit.

Jesaja z.B. bekam einen Einblick in den Himmel. Dort sah er ein megateil von einem gewaltigen Thron auf dem Gott sass. Und Gott war von **vier Engeln** umgeben.

Engel, mit mächtigen Flügeln und wenn sie sie bewegten, dann hat es gerauscht.

Diese vier Engel haben nichts anderes gemacht als, das, was wir hier vorne lesen:

Jes 6,3: *Und unablässig rief der eine dem anderen zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen!*

Sie **haben Gott angebetet:** *Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen!*

Als Jesaja das sah,

Jes 6,5: *Da sprach ich: Wehe mir, ich bin verloren! Denn ich bin ein Mensch mit unreinen Lippen, und ich wohne in einem Volk mit unreinen Lippen, und meine Augen haben den HERRN der Heerscharen gesehen!*

Er erkennt: «Gott ist heilig und ich bin ein elender Mensch. Zwischen mir und Gott ist eine unüberwindbare Kluft. Gott ist heilig und ich bin ein elender Sünder.»

An diesem Punkt sind sich übrigens alle Religionen einig. Jeder Mensch ist ein Sünder und kann vor Gott nicht bestehen.

Wenn wir Christen also von der Sünde reden, dann ist das gar nicht so peinlich. Das gibt es im Islam, Judentum, Buddhismus, Animismus nenne es wie du willst.

Ich frage mich: Haben wir im Westen vergessen, dass Gott heilig ist. Haben wir im Westen den heiligen Gott vergessen?

Ja, wahrscheinlich nicht nur vergessen. **Wir wollen im Westen keinen heiligen Gott,** weil wir **selbst die Grössten** sein wollen.

Aber Gott ist heilig, heilig, heilig, der Herr der allmächtige Gott!

Nur wenn wir verstehen, dass Gott heilig ist und wir unheilig sind, dann verstehen wir, warum es im AT so viele Opfer brauchte und die lieben Tiere sterben mussten.

Gott ist heilig!

Gott hat den Gedanken nicht aufgegeben mit seinen Menschen Gemeinschaft zu haben.

Am Berg Sinai, hat Gott mit Mose einen Bund geschlossen. Gott gab Mose die 10 Gebote und er gab ihm die Anweisung die Stiftshütte zu bauen.

2Mo 25,8: *Mithilfe dieser Gaben sollen die Israeliten mir ein Heiligtum errichten, denn ich will unter ihnen wohnen.*

Gott wollte mitten unter seinem Volk sein.

Hat Gott nun gesagt, ich bin nicht mehr heilig und ihr seid ok?

Nein!

Es war gar nicht so einfach, zu Gott zu kommen.

Die Stiftshütte zeigte den Menschen, dass Gott heilig ist.

Als erstes kam ein Mensch zu den Blachen. (Bild)

Und dort wurde er gefragt:

1. Bist du ein Israelit? Nein, dann Tschüss
2. Hast du ein Opfertier? Nein, dann Tschüss
3. Ist dein Opfertier gesund? Nein, dann Tschüss! Du kannst hier nicht eine Fehlgeburt loswerden. Geh nach Hause und komm mit einem fehlerlosen Tier wieder!

Denn Gott ist heilig!!!

Wenn du alle 3 Voraussetzungen erfüllt hast, dann darfst du durch.

Und dann begegnest du als erstes dem Brandopferaltar und siehst wie das Feuer aus dem Altar herausschlug.

Und du denkst: «Also jetzt muss ich das Tier opfern,» eine Taube, Schaf, Rind je nach Vermögen und Opfergrund.

Und plötzlich springt dich der Priester an und sagt: «Bist du wahnsinnig. Du opferst hier kein Tier, das ist meine Aufgabe. Ich bin der Brückenbauer zwischen dir und Gott.

Gott ist so heilig, du kannst nicht einfach selbst ein Tier opfern!»

Der Brandopferaltar hatte zwei Botschaften:

1. Der **Brandopferaltar zeigt dir, dass Gott heilig ist und Sünde nicht so einfach aus der Welt zu schaffen ist.**

2. **Wenn das Tier stellvertretend geblutet hat und gestorben ist, dann sind dir deine Sünden vergeben.**

Die ganze Stiftshütte zeigte den Menschen: «Gott ist heilig und du bist ein Sünder.»

Warum steht das alles in der Bibel?

Weil Gott, als er das anordnete, bereits an Jesus gedacht hatte. Jesus Christus würde einmal für alle Menschen stellvertretend sterben.

Der Brandopferaltar und die Opfer im AT sind der Schatten im Hebräerbrief für Jesus Christus

Hebr 9,12: Und was ihm den Weg ins Heiligtum öffnete, war nicht das Blut von Böcken und Kälbern, sondern sein eigenes Blut. Ein einziges Mal ist er hineingegangen, und die Erlösung, die er bewirkt hat, gilt für immer und ewig.

Jesus hat mit seinem Tod ein für alle Mal für die Erlösung aller Menschen bezahlt.

Für alle, die dieses Opfer annehmen, hat er, für alle Sünden, ein für alle Mal bezahlt!

Es gibt so viele Menschen, die wollen Gott gefallen und geben sich furchtbar Mühe und Gott sagt, vergiss es. Du hast keine Chance mir zu gefallen, du musst deine Herzenstüre Jesus auftun und Jesus in dein Leben einladen, denn er hat ein für alle Mal, für immer und ewig deine Erlösung bewirkt!

Hebr 9,14a: Das Blut Christi jedoch hat eine unvergleichlich größere Wirkung. Denn als Christus sich selbst, von Gottes ewigem Geist geleitet, Gott dargebracht hat, war das ein Opfer, dem kein Makel anhaftete.

2Kor 5,21: *Den, der ohne jede Sünde war, hat Gott für uns zur Sünde gemacht, damit wir durch die Verbindung mit ihm die Gerechtigkeit bekommen, mit der wir vor Gott bestehen können.*

Christus war ohne Sünde, darum konnte er sein Leben als fehlerloses Opfer hingeben. Wir erinnern uns an die Tiere, sie mussten fehlerlos sein.

Hebr 9,14b: *Deshalb reinigt uns sein Blut bis in unser Innerstes; es befreit unser Gewissen von der Belastung durch Taten, die letztlich zum Tod führen, sodass es uns jetzt möglich ist, dem lebendigen Gott zu dienen.*

Im AT gab Gott Mose Gebote und diese mussten die Menschen halten, um heilig zu sein. Aber kein Mensch konnte alle Gebote halten. Mit dem Opfer gab es punktuelle Vergebung.

Der neue Bund ist ganz anders. «Weil ich, Jesus, Gott gehorsam war, weil ich mein Leben für dich gelassen habe, bist du frei und kannst dem lebendigen Gott dienen!»

Also nicht mehr, wenn du ...

Sondern

Weil Christus ... deshalb hast du eine offene Tür zum Vater im Himmel!

Und jetzt hört einmal folgende Aussage aus

Hebr 10,8: *Christus sagt also zunächst: »Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer willst du nicht; du hast kein Gefallen daran.« Er sagt das, wohlgemerkt, von den Opfern, die das Gesetz vorschreibt.*

He – Christus sagt zum Vater: Gott, Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer willst du nicht.

Um Himmels Willen warum sind dann die ganzen Opferrituale im AT, wenn Gott daran keine Freude hat? Versteht das noch jemand?

Gott ist kein Tierquäler! Gott hat es nicht geplant, dass der Mensch sündigt. Gott wollte nicht, dass Tiere geopfert werden müssen.

Gott wollte nicht, dass sich der Mensch gegen das entscheidet, was Gott ihnen sagte und was für den Menschen gut gewesen wäre.

Weil die Menschen Gottes Gebote immer wieder übertraten, mussten die Tiere immer wieder sterben. Nicht weil Gott Freude daran gehabt hätte!

Und jetzt sagt der Hebräerbrief, dass Gott keine Freude an den Opfern hatte und dass mit dem Opfer von Jesus die ganzen Tieropfer in Erfüllung gingen und nicht mehr nötig sind.

Jesus sagt in Joh 14,6: *Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.*

Ich bin der Weg! Es braucht keine Opfer mehr!

Im Vorhof siehst du noch etwas anderes: Das Wasserbecken!

Warum brauchte es jetzt nebst dem Brandopferaltar noch ein Wasserbecken?

Die Priester mussten jeden Tag ihre Hände und Füße darin baden.

Warum?

Weil auch die Priester täglich schlechte Gedanken hatten, Falsches sagten und Falsches taten. Sie mussten sich täglich reinigen, damit sie zum Dienst zugelassen waren.

Auch im NT finden wir so eine Reinigung:

Jesus sass mit seinen Jüngern beim Abendmahl und fing an ihnen die Füße zu waschen.

Da kommt er zu Petrus und der sagt: «Du musst mir die Füße nicht waschen!»

Jesus sagte: «Aber sicher! Wenn ich dir die Füße nicht wasche, dann bist du nicht sauber.»

Petrus: «Wenn dann die Füße, dann doch besser gleich alles!» Ich bin ein Sünder!

Aber Jesus sagt in Joh 13,10: *Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden; er ist vielmehr ganz rein.*

Was heisst das: Durch Christus war Petrus ganz rein. Die früheren Sünden waren vergeben.

Aber jeden Tag hatte Petrus neue Sünden auf sich geladen.

Darum müssen auch wir jeden Tag unseren Staub, unseren Dreck vom Leben, unsere falschen Gedanken, unsere falschen Worte und Taten Gott abgeben und um Vergebung bitten.

Im Hebräerbrief gibt es die sogenannten Weckrufe.

Ich lese euch nochmals so einen Weckruf vor. Es ist ein krasser Weckruf.

Hebr 6,4-5: *Denn eines steht fest: Wenn einem Menschen einmal die Augen für die Wahrheit geöffnet wurden und er die Gnade kennen gelernt hat, die Gott schenkt, wenn er Anteil am Heiligen Geist erhalten [5](#) und Gottes wunderbares Wort und die Kräfte der kommenden Welt kennen gelernt hat*

Er sagt: «Ich habe eine ernste Message an euch. Und zwar an alle die zum Glauben gekommen sind und den Heiligen Geist geschenkt bekommen haben.»

[6](#) und sich dann bewusst von Gott abwendet, ist es unmöglich, ihm erneut zur Umkehr zu verhelfen. 'Mit seinem Verhalten' kreuzigt er ja – zu seinem eigenen Verderben – den Sohn Gottes noch einmal und setzt ihn von neuem der öffentlichen Schande aus.

Was soll das?

Ein ernster Weckruf: **Es ist wie, wenn ein Vater sein Kind packt und ihm sagt, du läufst in die falsche Richtung, dein Leben endet im Verderben!**

Der Weckruf ist so hart, dass Gott alle Menschen schüttelt, die mit Jesus unterwegs sind und ihnen sagt: **«He pass auf! Mit dem Geschenk der Vergebung ist nicht zu spassen.»**

Das **Geschenk der Vergebung ist so wertvoll, da können wir nicht darauf herumtrampeln.** Das Geschenk der Vergebung ist so etwas gewaltiges, pass auf, dass du es nicht mit Geringschätzung und deinen Füßen trittst. **Es gibt keinen anderen Weg, als Jesus!**

Müssen wir jetzt ständig in Angst leben, dass wir etwas falsch machen könnten und dann tschüss?

Nein!

Jesus sagt: Niemand kann uns aus der Hand von ihm reißen!

Die Bibel sagt: **Röm 8,38-39:** *Ja, ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch 'unsichtbare' Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch 'gottfeindliche' Kräfte, [39](#) weder Hohes noch Tiefes, noch sonst irgendetwas in der ganzen Schöpfung uns je von der Liebe Gottes trennen kann, die uns geschenkt ist in Jesus Christus, unserem Herrn.*

Keine Depression, keine Glaubenskriese, keine Sucht, kein Fehlverhalten von anderen Menschen, auch wenn wir dann vielleicht kaum noch an Gott glauben können, kann uns von der Liebe Gottes trennen.

Aber, wir Menschen können uns bewusst, vorsätzlich entscheiden und bleibend von der Liebe Gottes verabschieden!

Bild zur Erklärung:

Das ist **eine Mutter und sie sagt ihrem Kind**: Marisli, spiele nicht auf dem Bahngleise. Das ist lebensgefährlich.

Und **eines Tages schaut die Mutter aus dem Fenster** und sieht Marisli auf dem Bahngleise gedankenlos mit der Baby-Stube spielen.

Und die **Mutter ruft aus dem Fenster**. «**Marisli, komm weg von dem Geleise**, es ist total gefährlich! Komm weg!» Weckruf!

Aber Marisli will nicht!

Und die **Mutter hört den Zug kommen**. Sie **rennt heraus und im letzten Augenblick packt sie das Kind und schleudert es** ans Bahnort.

Es ist gerettet, aber es hat Schürfungen, eine kleine Hirnerschütterung, einen gebrochenen Finger.

So ist ein Weckruf!!! Der **soll uns schockieren!** Aber der Weckruf will unser Leben retten, wenn wir uns von Jesu Liebe verabschieden wollen.

Zum Schluss möchte ich folgende Einladung aussprechen:

Heute ist ein Tag der Umkehr.

Wenn du noch nie zu Jesus gekommen bist, dann komme zu Jesus, er hat für dich sein Leben geopfert, damit du mit dem Vater im Himmel leben kannst.

Wenn du zu Jesus umkehren möchtest, dann komme doch zum Kreuz während des Lobpreises. Wir haben hier Personen, die dir helfen mit Gott ins Reine zu kommen. Du kannst jetzt ein Kind von Gott werden.

Du kannst aber auch zum Kreuz kommen, wenn du den Brandopferaltar hinter dir hast und du auf deinem Lebensweg wieder Sünde auf dich geladen hast. Du hast Dreck an deinen Händen, auf deiner Zunge und in deinen Gedanken. Dann komme hier her und wasche deine Hände.

Bekenne deine Schuld vor Gott, damit deine tägliche Schuld weg ist und du frei leben kannst!

Ich möchte auch die Menschen einladen, die tiefe Schuld auf sich geladen und diese bejaend in ihr Leben integriert haben.

Lass diese Schuld nicht dein Leben bestimmen und deinen Glauben sterben lassen. Du kannst vielleicht deinem Ehepartner nicht mehr in die Augen sehen. Vielleicht deinem Chef, vielleicht deinen Eltern wem auch immer.

Heute ist der Tag, an dem diese schreckliche Schuld ans Licht kommen kann und du totale Vergebung erfahren kannst.

Nimm den Weckruf ernst, bekenne deine Schuld vor Jesus und vertraue dich einem Seelsorger an, damit du heil werden kannst.

Die Bibel sagt im **Hebr 4,7**: »Wenn ihr heute die Stimme Gottes hört, dann verschließt euch seinem Reden nicht!«

Wenn du heute Gottes Stimme durch sein Wort und den Heiligen Geist gehört hast, dann verschliesse dich seinem Reden nicht!

Mache dein Herz nicht hart, sondern mach es ihm auf und werde heil und rein!

Gebet

Lobpreis 1. Lied aufstehen, Einladung zum Gebet, Kreuz, Brandopferaltar